

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht.....	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis.....	15
§ 1 Einleitung und Gang der Untersuchung	21
§ 2 Nanomaterialien – Allgemeines und Regelungsumfeld	25
§ 3 Produkthaftung – Eine Bestandsaufnahme	55
§ 4 Bestimmung der Reichweite der Verkehrspflichten.....	103
§ 5 Informationssammlung und -auswertung	117
§ 6 Informationsgenerierung	125
§ 7 Konstruktionspflichten	147
§ 8 Instruktionspflichten.....	165
§ 9 Produktbeobachtung und notwendige Reaktionen.....	193
§ 10 Verkehrspflichten – Zusammenfassung und Ausblick	209
§ 11 Beweislast und Beweiserleichterungen	211
§ 12 Fazit und Ergebnisse.....	267
Literaturverzeichnis	273
Sachregister.....	311
Entscheidungsregister	317

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung und Gang der Untersuchung.....	21
§ 2 Nanomaterialien – Allgemeines und Regelungsumfeld.....	25
A. Nanomaterialien – Definitionsversuche	25
B. Anwendungsbereiche	28
C. Risikoprofil.....	29
I. Mögliche Aufnahmewege.....	31
II. Auswirkungen im Körper	33
III. Zusammenfassung.....	34
D. Öffentlich-rechtliches Regelungsumfeld	34
I. Nanomaterialien im Gefahrstoffrecht	35
1. Systematik des REACH-Systems.....	35
2. Stoffkategorien unter REACH	36
3. Stoffkategorien und Nanomaterialien.....	37
a) Naturwissenschaftlicher Stoffbegriff.....	38
b) Rechtlicher Stoffbegriff	40
4. Erfassungsschwierigkeiten	41
a) Mengengrenzen.....	42
b) Übergangsfristen und Aktualisierungspflichten.....	43
c) Substanzinformationsaustauschforen.....	44
d) Testmethoden.....	44
e) Spezialproblem: Kohlenstoff	44
5. Ergebnisse	45
II. Lebensmittelvorschriften	46
1. Verordnung 2002/178/EG	46
2. Novel-Food-Verordnung	47
3. Lebensmittelzusatzstoffe	48
III. Kosmetikrecht.....	50
IV. Regelungsbedürftigkeit aufgrund des Vorsorgeprinzips.....	52
E. Ausblick.....	53
§ 3 Produkthaftung – Eine Bestandsaufnahme	55
A. Anspruchsgrundlagen	55
I. § 823 Abs. 1 BGB.....	56
1. Hersteller als Verpflichteter	56
2. Rechtsgutsverletzung.....	57
3. Verletzung einer Verkehrspflicht	57
a) Konstruktion, insbesondere die Entwicklungsrisiken	58
b) Fabrikation	59
c) Instruktion.....	59

Nanomaterialien im Produkthaftungsrecht

d) Produktbeobachtung	59
e) Organisation und Kontrolle	60
4. Verschulden.....	60
5. Kausalität und Schaden	61
6. Beweislast und Beweiserleichterungen	61
II. § 823 Abs. 2 BGB.....	63
III. § 1 Abs. 1 S. 1 ProdHaftG	63
1. Rechtsnatur des Anspruchs aus dem ProdHaftG	64
2. Unterschiede zu § 823 Abs. 1 BGB.....	67
IV. Alternativmodell einer auf Analogie begründeten Gefährdungshaftung.....	68
V. Zusammenfassung.....	71
B. Rechtsprechung	71
I. Grenzen der Konstruktionspflicht.....	72
II. Eigenverantwortung der Verbraucher.....	73
III. Kindertefälle.....	74
IV. Holzschutzmittel-Rechtsprechung	77
V. Handlungspflicht bei Verdacht	79
VI. Kennzeichnungspflicht	80
VII. Zusammenfassung.....	81
C. Literatur.....	82
I. Grenzziehung bei Verkehrspflichten.....	83
1. Das bewegliche System.....	83
2. Entlehnung öffentlich-rechtlicher Schutzmechanismen zum Rechtsgüterschutz.....	86
3. Präventionsgedanke.....	88
4. Ökonomische Analyse des Haftungsrechts	89
5. Zusammenfassung	92
II. Reichweite der Verkehrspflichten des Herstellers	93
1. Informationssammlung und -auswertung	93
2. Informationsgenerierung	94
3. Konstruktion.....	96
4. Instruktion	98
5. Produktbeobachtung.....	99
6. Zusammenfassung der Literaturansichten	100
§ 4 Bestimmung der Reichweite der Verkehrspflichten	103
A. Kritische Bewertung der vorhandenen Ansätze.....	103
I. Präventionsgedanke	104
II. Das bewegliche System	105
III. Schutz hochrangiger Rechtsgüter und Entlehnung öffentlich-rechtlicher Schutzmechanismen.....	107

Inhaltsverzeichnis

IV. Ökonomische Analyse des Haftungsrechts	108
B. Reichweite der Verkehrspflichten – Eigene Stellungnahme.....	110
I. Verhältnis der verschiedenen Ansätze	111
II. Abwägungskriterien	112
III. Ausblick	114
§ 5 Informationssammlung und -auswertung	117
A. Ausländische und internationale Fachzeitschriften	117
I. Kritische Analyse.....	117
II. Eigene Stellungnahme	119
B. Fachtagungen.....	121
C. Informationen zu Konkurrenzprodukten	123
D. Berücksichtigung von Mindermeinungen.....	123
§ 6 Informationsgenerierung.....	125
A. Die verschiedenen Verdachtsgrade.....	126
I. Kritische Analyse.....	126
II. Eigene Stellungnahme	129
1. Ernstzunehmender Verdacht	129
2. Verdacht einer Gefährlichkeit	130
3. Gefährdungsnahe Produktgruppen	132
a) Lebensmittel und Kosmetika	133
b) Überprüfung möglicher Expositionswege	134
c) Vorteile der Hervorhebung bestimmter Produktgruppen.	136
B. Allgemeine, fachunspezifische Quellen	137
C. Notwendigkeit der Erfassung von Langzeitwirkungen.....	138
D. Verkehrserwartung und Forschungsverzicht	140
E. Kombinationsgefährten	143
F. Zusammenfassung	145
§ 7 Konstruktionspflichten	147
A. Allgemeines.....	147
B. Konstruktionsfehler und die Selbstbestimmung	149
C. Gefahrenverdacht	150
I. Kritische Analyse.....	150
II. Eigene Stellungnahme	152
1. Ernstzunehmender Verdacht als pflichtenauslösendes Moment	152
2. Übertragung des arzneimittelrechtlichen Ansatzes auf die Konstruktionspflichten	153
D. Behandlung von Mindermeinungen	154
I. Kritische Analyse.....	154
II. Eigene Stellungnahme	156
1. Behandlung von Mindermeinungen	156

Nanomaterialien im Produkthaftungsrecht

2. Mittelbare Beachtlichkeit von Mindermeinungen	157
E. Gefahr von Massenschäden.....	159
F. Divergierende Ansichten.....	160
G. Durchführung der Konstruktionsanpassung.....	161
H. Zusammenfassung.....	162
§ 8 Instruktionspflichten	165
A. Verhältnis zu den Konstruktionspflichten	165
B. Ziele der Instruktion	167
C. Kriterium der Deutlichkeit.....	168
I. Formelle Deutlichkeit	169
II. Materielle Deutlichkeit	169
D. Instruktion bei verschiedenen Gewissheitsgraden	170
I. Bestandsaufnahme und kritische Analyse.....	171
1. Ernstzunehmender Verdacht	171
2. Behandlung von Mindermeinungen	173
II. Eigene Stellungnahme	176
1. Notwendigkeit einer deutlichen Instruktion	177
a) Sicher festgestellte Gefährdung	177
b) Ernstzunehmender Verdacht.....	178
c) Gefährlichkeitsverdacht	179
2. Hinweispflichten bei Gefährlichkeitsverdacht	180
a) Dem Nutzer zumutbares Restrisiko	180
b) Eigenverantwortung.....	181
c) Einwand der Zumutbarkeit	184
d) Körpernahe Produkte	185
E. Instruktion und Nanoprodukte	186
I. Spektrum der möglichen Ausgestaltung	187
II. Angemessene Instruktion.....	188
1. Hinweispflichten bei Gefährlichkeitsverdacht	188
2. Warnungen	189
III. Erfasste Nanoprodukte.....	190
§ 9 Produktbeobachtung und notwendige Reaktionen.....	193
A. Passive Produktbeobachtung	194
B. Aktive Produktbeobachtung	195
C. Reaktionspflichten der Hersteller	197
I. Noch nicht in Verkehr gebrachte Produkte	197
II. In Verkehr befindliche Produkte	198
1. Rückruf.....	199
a) Pflichtenauslösendes Moment	199
b) Kostentragung.....	200
c) Entwicklungsrisiken.....	202

Inhaltsverzeichnis

2. Verhältnis der Instruktion zum Produktrückruf.....	203
3. Instruktion	205
4. Der Fall „Magic Nano“	206
D. Zusammenfassung	207
§ 10 Verkehrspflichten – Zusammenfassung und Ausblick.....	209
§ 11 Beweislast und Beweiserleichterungen.....	211
A. Allgemeines.....	211
I. Aufteilung in die verschiedenen Beweisstufen	212
II. Beweislast und Erleichterungen der Beweisführung	212
1. Anscheins- und Indizienbeweise sowie tatsächliche Vermutungen.....	213
2. Beweisvereitung	215
3. Modifikationen der Darlegungslast	216
B. Rechtsgutsverletzung.....	220
C. Produktmangel.....	220
I. Abgrenzung zur Verkehrspflichtverletzung.....	220
1. Bestandsaufnahme	221
2. Kritische Bewertung.....	222
II. Beweiserleichterungen	223
D. Produktmangel aus Gefahren- und Organisationsbereich des Herstellers.....	224
E. Verkehrspflichtverletzung und Verschulden	226
I. Konstruktion und Fabrikation	226
1. Beweislast.....	226
a) Entwicklungsfehler	227
b) Rechtsgrund der Beweislastumkehr bei der Produkthaftung	229
(1) Bestandsaufnahme.....	229
(2) Kritische Analyse	231
(3) Eigene Stellungnahme.....	232
c) Auswirkungen auf die Beweislast bei Entwicklungsfehlern	233
2. Erleichterungen der Beweisführung	235
3. Nachweis bei Nanoprodukten.....	236
II. Instruktion.....	237
1. Warnungen und Benutzungshinweise	237
2. Hinweispflichten bei Gefährlichkeitsverdacht	238
III. Produktbeobachtung	240
1. Produktbeobachtungsmaßnahmen	240
2. Reaktionspflichten.....	242
F. Haftungsbegründende Kausalität.....	242

Nanomaterialien im Produkthaftungsrecht

I.	Grundsatz.....	242
II.	Ausnahmen	243
1.	Befundssicherung.....	243
2.	Grober Verstoß gegen Berufspflichten.....	245
III.	Proportionalhaftung und Poolbildung.....	247
IV.	Beweiserleichterungen und Beweiswürdigung	251
1.	Allgemein.....	251
2.	Nanoprodukte.....	254
V.	Sonderfall: Instruktion	256
1.	Anwendung auf deliktische Instruktionspflichten.....	257
2.	Übertragung auf Hinweispflichten bei Gefährlichkeitserkennung.....	259
3.	Konkrete Ausgestaltung bei Nanoprodukten.....	261
G.	Haftungsausfüllende Kausalität und der Schaden	264
H.	Zusammenfassung und Bewertung der Auswirkungen der Beweissituation.....	265
§ 12 Fazit und Ergebnisse	267	